

Personalien

Wohnungsbau-Verein Neukölln: Uwe Springer neu im Vorstand

Der Wohnungsbau-Verein Neukölln eG (wbv) hat seinen Vorstand neu aufgestellt. Nach dem altersbedingten Ausscheiden von Günter Jagdmann im Dezember 2014 wurde Uwe Springer (52) zum neuen Vorstand der wbv bestimmt. Der langjährige wbv-Vorstand Falko Rügler (60) und Springer gestalten nun die weitere Entwicklung des wbv gemeinschaftlich als Führungsduo.



Uwe Springer; Foto wbv Neukölln

Springer wird insbesondere die technischen Herausforderungen innerhalb des wbv-Vorstandes verantworten. „Die Energiewende, die Notwendigkeiten der demografischen Anpassung des Wohnungsbestandes und die Gestaltung generationenübergreifender Wohnprojekte sind große Aufgaben, die die Zukunft unserer Genossenschaft bestimmen. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, unseren Wohnungsbestand auf seine Zukunftsfähigkeit hinsichtlich Grundrissgestaltung, Barrierefreiheit und Energieeffizienz zu prüfen. Dort, wo es machbar und sinnvoll ist, werden wir die Qualität des Bestandes an die gesetzlichen und zeitgemäßen Standards behutsam anpassen. Es kann aber auch sein, dass wir Gebäude, bei denen die Sanierungsaufwendungen in keinem Verhältnis zur erzielbaren und für unsere Bewohner verkraftbaren Nutzungsgebühr stehen, zurückbauen müssen und durch zeitgemäße Häuser ersetzen“, erläutert Springer sein Aufgabenspektrum und die Ziele des wbv.

Vor seinem Engagement beim wbv war Springer 13 Jahre bei der Berliner Bau- und Wohnungsgenossenschaft von 1892 eG tätig. Zuletzt hat er dort als Prokurist und Leiter der Bauabteilung rund 1.000 Wohnungen im Bestand energetisch saniert und den Neubau von rund 230 Wohnungen in verschiedenen Bezirken begleitet. Zuvor war Springer im Neubaubereich der damals städtischen Wohnungsbaugesellschaft GEHAG beschäftigt. „Mit Uwe Springer steht ein versierter und erfahrener Experte in Sachen Wohnungssanierung und dem Wohnungsneubau als Vorstandskollege an meiner Seite. Insbesondere seine Erfahrungen im Bereich der energetischen Sanierung werden uns und unseren Mitgliedern helfen, unseren Immobilienbestand nachhaltig auszurichten. Mit seiner Erfahrung im Neubau können wir unseren Wohnungsbestand und damit verbunden unsere Mitgliederzahl erweitern“, begrüßt Vorstand Falko Rügler die Bestellung seines neuen Vorstandskollegen. „Durch unsere behutsame Mietenpolitik bei Sanierungen und bei Neubauaktivitäten leisten wir einen Beitrag zur Entspannung des Berliner Mietmarktes, da wir als Genossenschaft sowohl unsere Bestandswohnungen als auch Neubauwohnungen weit unter den von privaten Marktteilnehmern aufgerufenen Mieten anbieten können. Damit etablieren wir uns nach wie vor als Wohnungspartner der Berliner Mittelschicht, bei der auch junge Familien vergleichsweise günstigen und attraktiven Wohnraum finden“, so Rügler weiter.



Genossenschaftliches Wohnen
in Berlin seit 1902